

Berufsakademie Lüneburg

Ausbildungsrahmenplan Betriebswirt (BA)

Ausbildungsberuf _____

zwischen

der Berufsakademie Lüneburg

und _____ (Ausbildungsbetrieb)

gemäß § 2, Abs. 2 (1) Niedersächsisches Berufsakademiegesetz

Ziel der Berufsakademie-Ausbildung ist eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung. Der Ausbildungsrahmenplan skizziert das Anforderungsprofil und soll insbesondere gewährleisten, dass die betriebliche Ausbildung die Kenntnisse und Fertigkeiten eines Hochschulzugangsberechtigten berücksichtigt und eine anspruchsvolle Ausbildung durchgeführt wird. Zu der praktischen Ausbildung gehört neben den unter II. aufgeführten Ausbildungsinhalten auch das Kennenlernen der betrieblichen Arbeitswelt einschließlich des Einübens von Routinetätigkeiten und die Förderung von Sozialkompetenz.

Das ausbildende Unternehmen stellt im Rahmen der praktischen Ausbildung im Betrieb sicher, dass die/der Studierende entsprechend ihren/seinen erworbenen Kenntnissen eingesetzt wird. Dabei sind der betriebliche Einsatz und die Tätigkeiten mit den Lerninhalten in den jeweiligen Studienabschnitten auf der Grundlage des gültigen Studienplans der Berufsakademie zeitlich und inhaltlich aufeinander abzustimmen und haben den besonderen Anforderungen der Ausbildung an der Berufsakademie zu entsprechen.

I. Funktionsübergreifende Ausbildungsinhalte

1. Aufgaben, Strukturen und Arbeitsabläufe der Fachabteilung sowie die Verbindung zu anderen Bereichen kennen lernen und diese Informationen bei Aufgaben während der Praxisphase berücksichtigen.
2. Arbeitsprinzipien, firmenspezifische Richtlinien sowie die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, die für die Fachabteilung relevant sind, kennen lernen und in der Praxis anwenden.
3. Nach entsprechender Einweisung eine überschaubare Aufgabenerstellung bearbeiten und im Tagesgeschäft mitwirken. Dabei sind fehlende Fachkenntnisse zu ergänzen, betriebliche Informationen zu beschaffen und die Arbeiten sorgfältig, d.h., termingerecht und fehlerfrei durchzuführen.
4. Arbeitsergebnisse schriftlich/mündlich darlegen und auswerten. Dabei sind mögliche unterschiedliche Fachmeinungen zu berücksichtigen.
5. Zusammenarbeit innerhalb des Einsatzbereiches kennen lernen. Dabei sollen Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten im Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen geübt werden.

II. Ausbildungsinhalte

Während der Praxisphasen des Studiums sind die Studierenden grundsätzlich in Bereichen mit folgenden Aufgabeninhalten einzusetzen:

1. Materialwirtschaft und Logistik

Einkaufsplanung/-abwicklung mit Beschaffungsmarktanalyse
Warenannahme/Rechnungs- und Qualitätsprüfung/Zahlungsbedingungen
Lagerwesen und Lagerhaltungsmodelle
Bestandsüberwachung/Disposition unter Berücksichtigung von
Produktbewertungen und Bestellmengen
Warenwirtschaftssysteme/Logistische Prozesse
Material- und Informationsfluss
Entsorgung
Organisation der Materialwirtschaft

2. Produktion

Produktionsprogrammplanung
Arbeitsvorbereitung
Planung des Produktionsablaufs incl. Losgrößen- und Zeitplanung
Steuerung und Kontrolle des Produktionsablaufs
Fertigungsorganisation

3. Marketing/Absatz

Analyse des Absatzmarktes
Kalkulation und Gestaltung der Konditionen
Verkaufsvorbereitung
Beratung und Verkauf
Verkaufsabrechnung/Rechnungserstellung und Versand
Werbung und Verkaufsförderung/Einsatz von Marketinginstrumenten
Warensortimente
Organisation der Absatzwirtschaft

4. Finanz- und Rechnungswesen

Buchführung
Kosten- und Leistungsrechnung
Finanzierung und Investition
Bilanzierung
Steuern und Abgaben
Organisation des Rechnungswesens

5. Personalwesen

Personalplanung mit Bedarfsanalyse und –prognose
Personalbeschaffung
Personalentwicklung und betriebliches Bildungssystem
Personalführung/Motivation
Arbeits- und Leistungsbewertung, Personalentgeltabrechnung
Personalverwaltung und Personalinformationssysteme
Arbeits- und Sozialrecht
Organisation des Personalwesens

6. Besondere Tätigkeitsbereich des Ausbildungsunternehmens

In der Vertiefung soll der/die Studierende in einem spezifischen Schwerpunktbereich (Produktion/Logistik, Marketing, Unternehmensführung) einer ausgewählten Abteilung eingesetzt und entsprechend ihren/seinen Fähigkeiten und Kenntnissen mit komplexeren betriebswirtschaftlichen Aufgaben betraut werden. Dazu gehören insbesondere die weitgehend selbständige Bearbeitung von Projekten sowie die Übertragung verantwortlicher Tätigkeiten. Für die Bearbeitung einer praxisrelevanten Fragestellung in der Abschlussarbeit muss eine Betreuung gewährleistet sein.

Ort, Datum

Ausbildungsbetrieb

Berufsakademie Lüneburg